

# Entspannt und mit einem guten Gefühl

Kategorie »Klavier solo«: Oliver Bopp wird Dritter beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«

**Friedberg/Florstadt** (har). Oliver Bopp sitzt am Flügel und strahlt übers ganze Gesicht. Der 13-Jährige aus Florstadt hat allen Grund dazu: Der Schüler der kreisstädtischen Musikschule Minz wurde beim abschließenden Bundeswettbewerb von »Jugend musiziert« – 2011 in Neustrelitz – Dritter. Oliver Bopp trat in der Kategorie »Klavier solo« an, und dass dies keine einfache Kategorie ist, das zeigen die Zahlen. Denn auf regionaler Ebene waren es rund 8000 Bewerber, auf Bundesebene nur noch 321. In der Altersgruppe III (zwei bis 13 Jahre alt) waren es noch 99 Konkurrenten.

Fast 25 000 Jugendliche haben bundesweit an den Regionalwettbewerben teilgenommen, und 2300 »Erste Preisträger« aus den Landeswettbewerben traten in der Musikregion Neubrandenburg/Neustrelitz zum 48. Bundeswettbewerb an. Erste Preisträger der Deutschen Schulen im Ausland in 20 europäischen Staaten, unter anderem aus Spanien, Italien, Russland, Norwegen, England, Frankreich, Portugal, Ungarn und Griechenland, haben sich ebenfalls für das Finale qualifiziert.



Oliver Bopp vor dem Logo »Jugend musiziert«.  
(Foto: pv)

Oliver setzte sich durch und dies ganz entspannt und mit einem »guten Gefühl«, wie er erzählt. Als erster Teilnehmer des Wettbewerbs hat der junge Virtuose den brandneuen Steinway-Flügel im Konzertsaal der Neustrelitzer Musikschule getestet. Er trat vor die erfahrene Jury mit ei-

nem sehr anspruchsvollen Programm aus den Werken von Frederic Chopin, Helmut Vogel, Johann Sebastian Bach und Aaron Copland – Werke aus drei Jahrhunderten. Er errang einen beachtlichen dritten Preis und darf sich nun Bundespreisträger nennen.

»Das war positiver Stress, es hat mir Spaß gemacht, und es war eine Ehre für mich, auf Bundesebene an diesem Wettbewerb teilzunehmen«, freut sich Oliver Bopp. Seit sieben Jahren nimmt er Klavierunterricht in der Musikschule Minz und beschäftigt sich außerdem noch mit Gesang und Percussion.

Begeistert von Olivers Erfolg ist natürlich auch dessen Lehrerin Irina Mints: »Ohne diese wichtige Form der Begegnung und des Leistungsvergleichs würde sich die Förderung von musikalischen Talenten lange nicht so effizient gestalten«, so die Kreisstädterin, und weiter: »Die Tatsache, dass wir als relativ kleine Musikschule regelmäßig auf Regional- und Landeswettbewerben und jetzt sogar auf Bundesebene so gut abgeschnitten haben, macht mich sehr stolz.«

Juni 2014